

II-11720 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 58521J

1990 -06- 29

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Gedenktafel für die gefallenen Angehörigen der
Universität Wien während des 1. Weltkrieges

Wie den Antragstellern mitgeteilt wurde, soll die in der Aula
der Universität Wien befindliche Gedenktafel für die
Gefallenen des 1. Weltkrieges einem Denkmal gegen den
Faschismus Platz machen.

Zur Klarstellung sei betont, daß sich die unterzeichneten
Abgeordneten nicht gegen die Aufstellung einer Gedenktafel
gegen den Faschismus an sich wenden, sie jedoch die Auf-
fassung vertreten, daß es Aufgabe sein muß, sich gegen alle
totalitären Systeme zu richten. Gerade in einer Zeit des
Aufbruches im europäischen Osten wäre es ein Anachronismus,
den Faschismus als einziges verachtenswertes System herauszu-
greifen und die menschenverachtende Politik der anderen
totalitären Systeme mit ihren Auswüchsen zu negieren. Darüber
hinaus ist es nicht vertretbar, ein Symbol für das Gedenken
an die der Universität Wien angehörenden unschuldigen Opfer
des 1. Weltkrieges einfach zu beseitigen, so als ob diese
Menschen kein Anrecht mehr darauf hätten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammen-
hang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und
Forschung nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß die Gedenktafel für die gefallenen
Angehörigen der Universität Wien des 1. Weltkrieges in der
Aula der Universität Wien einem Denkmal gegen den
Faschismus weichen soll?

2) Wenn ja:

- a) Weshalb kann dieses Denkmal nicht an seinem angestammten Platz erhalten bleiben?
- b) Gibt es für das geplante Denkmal keinen anderen geeigneten Platz?
- c) Wieviele Mittel sind dafür vorgesehen?
- d) Aus welchen öffentlichen Mitteln soll dieses Denkmal errichtet werden?
- e) Ist es richtig, daß aus dem Budget der Hochschülerschaft, also auch aus den Pflichtmitgliedsbeiträgen der Studenten, Mittel dafür bereitgestellt werden sollen?
- f) Halten Sie das bestehende Denkmal nicht auch für ein wichtiges zeitpolitisches Dokument aus der Geschichte der Wiener Universität und damit - abgesehen von allen pietätischen Überlegungen - für schützenswürdig?
- g) Aufgrund welchen Beschlusses soll das geplante Denkmal errichtet werden?
- h) Wer ist konkret mit der Planung und Ausführung betraut?
- i) Wie ist die Haltung des Akademischen Senates zu diesem Vorhaben?